

Ovarialkarzinom

Olaparib in der Erhaltung beim fortgeschrittenen BRCA1/2 mutierten Ovarialkarzinom nach Ansprechen auf eine platinhaltige Chemotherapie in der Erstlinie (Moore et al., SOLO1, Abstract LBA7_PR)
<https://cslide.ctimeetingtech.com/esmo2018/attendee/confcal/session/calendar/2018-10-21>

Fragestellung

Führt die Erhaltungstherapie mit dem PARP-Inhibitor Olaparib zu einer Verlängerung des progressionsfreien Überlebens in der Erstlinientherapie des fortgeschrittenen Ovarialkarzinoms und BRCA1/2 mutierten?

Hintergrund

Olaparib führt beim high-grade serösen Ovarialkarzinom nach erneutem Ansprechen auf eine platinhaltige Chemotherapie zur Verlängerung der Gesamtüberlebenszeit (in der Studie 19) und der progressionsfreien Überlebenszeit (in Studie 19 und SOLO2). Unklar ist die Wirksamkeit als Erhaltung in der Erstlinientherapie.

Ergebnisse

Studie	Risikogruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	PFÜ ⁴ nach 3 Jahren (%)
SOLO1	BRCA1/2 mutiertes, fortgeschrittenes, platinsensitives Ovarialkarzinom, Erstlinie	Placebo	Olaparib	391	35 vs 69 ⁵ 0,28 ⁶ p < 0,001

¹ N - Anzahl Patienten; ³PFÜ – freedom from disease progression, in %; ⁵ **Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie**; ⁶ **Hazard Ratio für Neue Therapie**;

Zusammenfassung der Autoren

Bei Patientinnen mit fortgeschrittenem Ovarialkarzinom, die auf eine platinhaltige Therapie angesprochen hatten, führt Olaparib zu einer substanziellen Verlängerung des progressionsfreien Überlebens.

Kommentar

Die Daten bestätigen die Wirksamkeit der PARP-Inhibitoren in der Erhaltungstherapie des Ovarialkarzinoms nach Ansprechen auf eine platinhaltige Chemotherapie, unabhängig von der Therapielinie. Diese Studie ist leider auf die Patientinnen mit BRCA1/2 Mutation begrenzt, Wirksamkeit in der Zweitlinie besteht auch bei Patientinnen mit Keimbahnkonfiguration. Die Ergebnisse wurden zeitgleich im New England Journal of Medicine publiziert, <https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa1810858>